



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/038

DOI: 10.17886/RKI-History-0038

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin d. 4. October 1899

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Nach längerer Pause erlaube ich mir über die hiesigen dienstlichen Verhältnisse einen kurzen Bericht einzusenden.

Pfeiffer ist zum ordentl. Prof. der Hygiene in Koenigsberg ernannt worden, bleibt aber vorläufig noch hier dem Institut beigeordnet wahrscheinlich bis zum 1. November, da er mit den Anordnungen zur Abwehr der Pest beauftragt ist. Zu diesem Zwecke sind ~~ist~~ auch in dem neuen Institut mehrere Zimmer ausgebaut und mit allen Sicherheitsmaßregeln versehen worden, um erforderlichen Falls für Pestuntersuchungen benutzt zu werden.

Frosch soll bestimmt der Nachfolger von Pfeiffer werden. Bezüglich meiner eigenen Professur weiß ich nichts bestimmtes, da ich Herrn Geheimrat Althoff seit seinem Wiedereintritt ins Ministerium nicht mehr gesehen habe. Doch soll nach Pfeiffer's Angaben meine Ernennung in Kürze zu erwarten sein.

Auch Frosch ist seit vorgestern mit Kossel aus Oporto zurückgekehrt u. hat bereits persönlich dem neuen Minister Studt Bericht erstatten müssen. Sollte ich aus dem Institut austreten müssen, so käme wohl Beck als mein Nachfolger in Frage. Jedenfalls erlaube ich mir, sobald ich Genaueres erfahre, mir Ihre persönliche Entscheidung zu erbitten.

Kolle ist auch wieder als unbesoldeter Assistent ins Institut eingetreten, und habe ich mich seiner Professur halber schriftlich an H. Direktor Althoff gewandt und erwarte ich auf meine Anfrage noch Antwort. Die Aufnahme hat nicht viel Neues gebracht, vor allen Dingen sind nur sehr wenig Patienten da, welche mit T. R. behandelt werden können.

Der Neubau soll auf Wunsch des Ministeriums beschleunigt werden, wird aber kaum vor 1. Juli fertiggestellt sein können.

Anbei erlaube ich mir einen Sonderabdruck meiner Arbeit über das Wakambagift zu übersenden.

Mit den besten Empfehlungen an Ihre werthe Frau Gemalin u. Sie  
Ihr ergebenster  
Brieger

Leitern v. 4 Oktober 1888.

ausgezeichnete Frau sein!

aus dem letzten Jahre von dem  
 ich nur über den freigelegten  
 Hauptknoten nachfolgenden einen  
 Prozess beauftragt zu haben.

Speiser ist zum verdrück. Prof.  
 der Chemie in Königsberg  
 kommt wieder, aber über seine  
 Verbindung mit Frau von Westphal  
 allerdings nachweislich bis  
 zum 1. November, da er mit  
 der Universität zur Alma Mater  
 der Stadt zurückgekehrt ist.  
 Zu dieser Zeit sind wir noch in  
 dem neuen Institut in

zünftig mitgebracht sind mit  
villen Aufmerksamkeiten  
ausgesprochen worden, wie insbesondere  
Sache für die Unterstützung  
benutzt zu werden.  
Frank soll erklärt das  
unmöglichem von Speiser werden.  
bezüglich meine eigene  
Erfahrung muss ich nicht  
bestimmen, im ich fern  
Jahreszeit Abbruch mit einem  
Verständnis hat hinüber  
nicht mehr gegeben sein.  
auf soll mich Speiser's  
Angelegenheit meine Zusammenkunft  
darauf zu verwenden  
sein.  
Auf Frank ist mit vorgeschrieben  
mit Wasser und Speise  
zu unterhalten in gutem A



alle die Dinge sind und  
sich nur die Tinkturen sind,  
welche mit T. N. befeuchtet  
werden können.

Das Kautschuk soll sich nicht  
auf dem Wasser schwimmen lassen  
soll, sondern unter Wasser  
nur 1 Jahr festhalten soll  
sich können.

Andere Kautschuk soll mit  
einem Kautschukwasser mischt  
werden über das Wasser  
zu versetzen.

Mit dem besten Kautschukwasser  
am besten nach dem Journal  
d. J. 184

Dr. v. S. S. S.  
Prüger